

Juli 2013

Ausgabe 2/2013

# Stationsnachrichten



## Themen in dieser Ausgabe:

- **Trecker statt Panzer**
- **Floristische Kartierung NRW**
- **Wochenstubensuche**
- **Wanderfalken auf dem Vormarsch**
- **Unterwegs mit den Landfrauen**

## *Liebe Freunde und Förderer der Biologischen Station,*

wie immer im Sommer könnten wir viel von unseren aktuellen Kartierungsprojekten berichten. So scheint 2013 insbesondere für Orchideen und Libellen ein günstiges Jahr zu werden.

Da wir Sie aber nicht mit Aufzählungen ermüden wollen, haben wir aus der Vielzahl der Entdeckungen der letzten Wochen nur zwei Themen herausgegriffen und stellen ergänzend andere Aspekte unserer Arbeit vor.

Auch in der Station bleibt die Zeit nicht stehen. Nach einem Jahr freiwilliger Arbeit hat **Rudolf Fankhaenel** seinen Bundesfreiwilligen Dienst bei uns beendet.

Wir danken Ihm sehr herzlich für seinen engagierten und kompetenten Einsatz und freuen uns, zum 01.07. seinen Nachfolger, **Gerhard Bartelsmeier**, begrüßen zu können.

Zusammen mit unseren Freiwilligen im Ökologischen Jahr ist so gesichert, dass wir auch in Zukunft zahlreiche Projekte in gewohnter Weise umsetzen können.

Einen schönen Sommer mit vielen anregenden Beobachtungen wünscht Ihnen

*Ihr Team der Biologischen Station*

### *Hütehunde bekommen Unterstützung:*

*Tim, so heißt der junge Border Collie unserer Schäferin **Stefanie Rzepka**.*

*Wenn er alt genug ist, wird er behutsam auf seine Aufgaben bei uns vorbereitet werden.*



Wenn Sie diese Information per Mail erhalten haben, in Zukunft jedoch keine weiteren Nachrichten aus der Station erhalten möchten, so schicken Sie uns bitte eine kurze Nachricht. Sie werden dann aus dem Verteiler gelöscht.

## NSG Biesterberg - Trecker statt Panzer



*Herr Begemann  
legt Störstellen an*

Rund 30 Jahre nach Einstellung des Übungsbetriebes auf dem Truppenübungsplatz am Biesterberg sind die Spuren der ehemaligen Nutzung weitgehend verschwunden.

Im Laufe der Zeit wurden die vegetationsfreien Böden wieder von Pflanzen besiedelt. Zuerst kamen genügsame, oft sehr kleine Arten. Mit zunehmender Bodenbildung schloss sich die Grasnarbe und schließlich konnten sich nur noch hochwüchsige Saumarten durchsetzen.

Die Verlierer dieser Entwicklung sind die konkurrenzschwachen Pioniere der ersten Stunde.

Zur Förderung dieser gefährdeten Arten wurden von der **Staff Stiftung Lemgo** kleinflächige Bodenverwundungen durchgeführt.

Was früher die Panzerfahrer unbeabsichtigt erzeugten, wird heute geplant. Der ersten im Jahr 2010 freigeschobenen Fläche folgten im April drei weitere.

Wir danken der **Staff Stiftung Lemgo** für die Durchführung dieses Experimentes und sind gespannt, ob und welche Pflanzen wir auf den geschaffenen Sonderstandorten (wieder-) finden werden.

**Auch  
Naturschutz-  
gebiete  
altern und  
verändern sich**



*Bodenwellen am Nordhang -  
Erbe der militärischen Nutzung*



*Eine von drei neuen Inseln für Pionierarten*

## Floristische Kartierung NRW

Ein Gradmesser für die Bedrohung der Artenvielfalt sind die Roten Listen. Zur Vorbereitung der nächsten Ausgabe im Jahr 2020 beginnt aktuell ein landesweites Kartierungsprojekt.

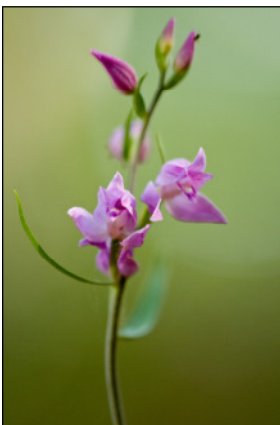
Mit Hilfe von ehrenamtlichen Kartierern soll der aktuelle Gefährdungsgrad der Pflanzenarten abgeschätzt werden. Erstmals kann hierbei über ein Internetportal eine unmittelbare

Eingabe und Verortung der Funde erfolgen.

Auch die Biologische Station Lippe beteiligt sich an diesem ambitionierten Projekt.

*Hierbei brauchen wir Ihre Hilfe!!*

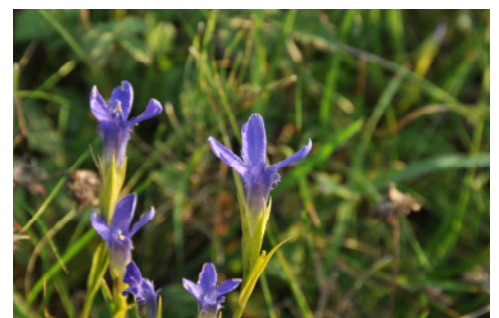
Wenn Sie mitarbeiten wollen, so setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Nähere Informationen finden Sie auf unserer [Internetseite](#).



*Rotes Waldvögelein -  
schön und extrem selten  
| Foto: B. Brautlecht*



*Wächst das Rundblättrige Immergrün in  
Lippe wirklich nur noch an einem Ort?*



*Fransenenzian - eine Zeigerart für intakte  
Halbtrockenrasen*

## Von der Suche nach Wochenstuben.....

Bis zur ersten selbständigen Jagd werden Fledermausjunge ausschließlich mit Muttermilch ernährt. Da die Weibchen in dieser Phase ihre Körpertemperatur und ihre Stoffwechsellvorgänge nicht absenken können, schließen sie sich zu Fortpflanzungsgemeinschaften zusammen. In diesen Wochenstuben können sie sich gegenseitig wärmen, wenn der Sommer sich mal wieder kurzfristig verabschiedet hat.

Das Auffinden der Wochenstuben ist, stark vom Zufall abhängig. Um so erfreulicher sind die Entdeckungen der letzten Wochen.

So wurde in der Kirche in Lüdenhausen eine Kolonie von 24 **Breitflügel-Fledermäusen** entdeckt.

Erstaunlich ist hierbei der umständliche Zugang. Durch einen Mauerspalt zwischen Turm und Kirche krabbeln die Tiere zwischen den Steinwänden mehrere Meter hinauf und gelangen so in den Dachboden über dem Kirchenschiff.

*Hinweise auf Wochenstuben  
nehmen wir immer gerne entgegen!!!!*



**Diese Kirche lebt!**  
Sie beherbergt die zweitgrößte Kolonie der Breitflügel-Fledermaus in Lippe



*Breitflügel-Fledermäuse besiedeln in Lippe  
Fachwerkhäuser oder Kirchen*



*Völlig abhängig von der Rückkehr der Mutter -  
Abendsegler Säugling | Foto: R. Reifenrath*

**Keine  
Arbeitsteilung -**

**Fledermaus-  
männchen  
haben mit der  
Aufzucht nichts  
zu tun.**

## Siegeszug des Wanderfalkens

Jahrelang haben die heimischen Ornithologen neidisch auf die Erfolgsgeschichte des Wanderfalkens im Ruhrgebiet geblickt und bedauernd, aber auch mit einem gewissen Stolz gesagt, Lippe habe eben zu wenig hohe Schornsteine.

Mittlerweile werden aber auch zahlreiche andere Bauten besiedelt. Und so nimmt die Zahl der Brutpaare in der Region stetig zu. Vor allem in den Nachbarkreisen tut sich einiges.

Nachdem über viele Jahre in Lippe nur ein

ständig besetzter Brutplatz bekannt war, haben sich inzwischen mehrere Paare in Sichtweite der lippischen Grenze niedergelassen.

Nach ersten Beobachtungen ist nun klar, dass diese faszinierende Greifvogelart endlich auch im lippischen Osten wieder Fuß gefasst hat.

Damit dürfte der lippische Brutbestand, einschließlich der Randsiedler, derzeit 4-5 Paare umfassen.



*Das Ambiente ist egal - nur geschützt sollte der Brutplatz sein | Foto: D. Grote*



*Foto: Trisha Shears*

*Datei: Peregrine Falcon12.jpg,  
[wikimedia commons](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Peregrine Falcon12.jpg)*

*Der durch das Insektizid DDT fast ausgerottete Wanderfalkenbestand hat sich in NRW wieder erholt*



*Externsteine -  
nicht nur kultur-  
geschichtlich spannend*

## *Mit den Landfrauen auf Tour.....*

Für die diesjährige **Sommerakademie** des **KreisLandFrauenverbandes Lippe** wurde auf Initiative von **Bettina Hörstmeier** in Zusammenarbeit mit den Biologischen Stationen Senne und Lippe eine Veranstaltungsreihe zur Vielfalt der lippischen Landschaft konzipiert.

Bei vier geführten, etwa 1½ stündigen Wanderungen sollten die Teilnehmer ganz unterschiedliche Lebensräume, wie den **Norder-  
teich**, die **Externsteine** und die **Weseraue** erkunden und z.T. aus ganz ungewohnten Blickwinkeln erleben.

Zur Wahl standen jeweils eine leichte und

eine etwas anspruchsvollere Wegeführung mit Informationen zur Tier- und Pflanzenwelt sowie zur Landschaftsgeschichte.

30 bis 60 Teilnehmer waren so mit uns unterwegs. Der Reiz gemeinsamer Begehungen verschiedener Gebiete mit einer festen Gruppe, das Interesse der Teilnehmer und die nette Atmosphäre in der Gemeinschaft haben auch uns viel Freude gemacht!

Leider ist der von unserer Station durchgeführte Akademierteil nun beendet.

Der Abschluss erfolgt im September in der Senne und wird von der dortigen Station durchgeführt.



*Auf der Suche nach dem  
Knolligen Kälberkropf...*



*Weseraue - eine Stromtal-Landschaft*



Biologische Station Lippe e.V.  
Domäne 2  
32816 Schieder-Schwalenberg

Telefon: 05282 / 462  
Fax: 05282 / 8620  
E-Mail: [kontakt@biologischestationlippe.de](mailto:kontakt@biologischestationlippe.de)

Sie finden uns im Internet unter:

<http://www.biologischestationlippe.de/>

*Die Biologische Station Lippe ist in Zusammenarbeit mit der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Lippe und dem Landesverband Lippe im Natur- und Landschaftsschutz tätig. Arbeitsbereich ist der gesamte Kreis Lippe mit Ausnahme der Senne.*

*Durch die besondere Konstruktion unseres Trägervereins, in dem sowohl Naturschutzverbände als auch Landnutzer und Behörden miteinander kommunizieren, fungieren wir als Bindeglied zwischen ehrenamtlichem und amtlichem Naturschutz sowie der Land- und Forstwirtschaft.*

*Finanziert wird die Biologische Station Lippe nach der Förderrichtlinie Biologische Stationen vom Land Nordrhein-Westfalen, vom Landesverband Lippe und vom Kreis Lippe.*